

Firmen-WLAN für draußen

Zwar ist der nächste WLAN-Standard Wi-Fi 6 (IEEE 802.11ax) schon im Anrollen, aber bisher bringen damit erhältliche Produkte zu wenig Vorteile gegenüber dem



Der Watchguard AP327X soll Außengelände mit Wi-Fi-5-WLAN versorgen, ist wasserdicht und arbeitet zwischen -40 und +65 °C.

Vorgänger (ct.de/-4544792). Deshalb ist Wi-Fi 5 (IEEE 802.11ac) noch einige Zeit interessant und so haben zwei Hersteller neue **Outdoor-Access-Points** herausgebracht.

Der AP327X des mit Firewalls groß gewordenen US-Unternehmens Watchguard funkt mit zwei MIMO-Streams in beiden Bändern (Wi-Fi 4 (2) / Wi-Fi 5 (2), IEEE 802.11n-300/ac-867), wird per PoE+ (802.3at) übers LAN-Kabel mit Energie versorgt und kann das Netz an einem zweiten Ethernet-Port weitergeben. Das mit einem Qualcomm-Chip IPQ4029 bestückte Gerät lässt sich ausschließlich per Cloud-Abo oder Firewall-Erweiterung steuern. Es ist staub- und wasserdicht nach IP67 sowie für den Betrieb zwischen -40 °C und +65 °C spezifiziert. Der ohne Antennen gelieferte AP327X kostet 919 Euro inklusive einem Jahr Cloud-Dienst.

Die Outdoor-Modelle Lancom OAP-1700B und OAP-1702B funken mit drei bis vier Streams (11n-450 / 11ac-1733) und enthalten ein Bluetooth-Modul (BLE) für Beaconing-Anwendungen. Das 1700B-Modell hat interne Sektor-Antennen, die Variante 1702B acht austauschbare externe Rundstrahler. Anders als der Watchguard-AP lassen sich die Lancom-Basen auch autonom betreiben, also ohne Controller. Sie kosten 1665 und 1784 Euro. (ea@ct.de)

Kurz & knapp

Der über ein Kickstarter-Projekt ins Leben gerufene **modulare Router Turris Mox** ist ab sofort allgemein erhältlich: Eine Grundausstattung mit Router-Modul, Dual-Band-WLAN und vier Gigabit-Ethernet-Ports erhält man für 300 Euro. Erweiterungsmodule gibt es unter anderem für SFP (45 Euro), LTE (55 Euro, ohne Modem) und USB 3.0 (vier Ports, 75 Euro).

Netgear hat **Switches für 25 bis 100 Gigabit/s** ins Programm aufgenommen. Der M4500-32C hat 32 QSFP28-Ports für 40, 50 oder 100 GBit/s. Er kostet aktuell rund 15.500 Euro. Der 13.500 Euro teure M4500-48XF8C bietet 48 SFP28-Slots mit bis zu 25 GBit/s und acht QSFP28-Ports mit bis zu 100 GBit/s.

Ein neuer Zusammenschluss von Unternehmen will **industrielle Datenübertragung per Single Pair Ethernet** voranbringen. An Bord sind unter anderem Harting und Hirose. Gemeinsam wollen sie dem T1-Stecker sowie Übertragungsprotokollen, Verkabelung und Komponenten zur Standardisierung verhelfen. Die weite Verbreitung scheiterte bislang an der fehlenden Interoperabilität.

Anzeige